

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 202.

Halle, Sonnabend den 29. August

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. August. Des Königs Majestät haben den sithierigen Kreis-Deputirten und Regierungs-Assessor von Ponickau auf Falkenhayn zum Landrath des Zeitzer Kreises im Regierungs-Bezirk Merseburg Allerhöchstdinst zu ernennen geruht.

Der Wirkliche Geheim-Ober-Finanz-Rath und General-Direktor der Steuern, Kuhlmeier, ist von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Kolberg, von Ledebur, ist von hier nach Kolberg abgereist.

Hirschberg, d. 22. August. Gestern Vormittag beehrte Ihre Majestät der König und die Königin den Grafen Schaffgotsch zu Warmbrunn, so wie den Feldmarschall Zieten mit einem kurzen Besuch, worauf sie nach Erdmannsdorf zurückfuhren und Nachmittags die Schweigerei besuchten. Während des Aufenthaltes daselbst, kam Ihre Majestät die Kaiserin unter die versammelte Menschenmenge, nahm mehrere Bittschriften in Empfang und überreichte sie dem Könige.

Aischerleben. Am 27. v. M. beging der Prediger Aurbach in Wesdorf sein 50jähriges Amts-Jubiläum. Außer andern vielfachen Beweisen aufrichtiger und freundlicher Theilnahme wurden dem verdienten Jubilar durch den Superintendenten Herold zu Schmiedlingen zwei Schreiben übergeben, worin das Konsistorium der Provinz und die Regierung zu Magdeburg ihre Anerkennung einer so langen gesegneten Amtsführung in den ehrenvollsten Ausdrücken an den Tag legten.

Bernburg. Am 2. September wird die feierliche Einweihung des Denkmals am Schwedensteine zu Görlich bei Coswig stattfinden, wozu das Comité alle Verehrer des großen Glaubenshelden Gustav Adolph einladet.

Gotha, d. 21. August. Ich kann Ihnen die sehr erfreuliche Nachricht geben, daß vorgestern die seit dem 15. Aug. hier versammelt gewesenen Kommissare von Weimar, Meiningen und Gotha-Koburg einen Vertrag abgeschlossen haben, wonach die drei Staaten sich zu dem Zwecke vereinigen, die nord-südliche und ost-westliche Central-Eisenbahn entweder selbst zu erbauen oder durch eine Privatgesellschaft erbauen zu lassen, ein gemeinschaft-

liches Expropriationsgesetz zu geben und mit den anrenzenden Staaten gemeinschaftliche Unterhandlungen wegen der Fortsetzung dieser beiden Bahnlagen zu führen. Sobald die Ratifikation, woran nicht zu zweifeln, erfolgt sein wird, werde ich Ihnen das Nähere über diesen für das deutsche, ja für das europäische Eisenbahnsystem so wichtigen Staatsvertrag mittheilen. So hätten wir denn wieder einen neuen Staatenverein im deutschen Bunde, den thüringischen Eisenbahnverein. Dem Vernehmen nach ist es so gut als entschieden, daß die Staaten einer Aktien-gesellschaft 3 Proc. Minimum garantiren. (Augsb. Allg. Ztg.)

Köln, d. 20. August. Die hiesige Zeitung enthält Nachstehendes: Aus zuverlässiger Quelle wird der Redaktion folgende Erklärung zur Veröffentlichung mitgetheilt:

„Es haben sich seit einigen Tagen Gerüchte hier verbreitet, und die Grenzen der Stadt bereits weit überschritten, als widersege sich das hiesige Domkapitel der Rückkehr des Herrn Erzbischofs in die Erzdiözese und hätten deshalb Konferenzen unter dem Vorsitz eines hohen Beamten der Provinz, Abstimmungen und Aus-scheidungen zc. stattgehabt. Wie widersinnig diese Nachrichten auch immer klingen mögen, so scheinen sie doch geeignet, Wahn und Erbitterung unter dem Volke zu erzeugen. Zur Entgegnung wird deswegen hiermit erklärt, daß an diesen von der Arglist erdichteten und ausgestreuten Gerüchten und Varianten auch nicht Ein wahres Wort ist.“

## Frankreich.

Paris, d. 19. Aug. (N. Z.) Ich sehe mich durch einen glücklichen Zufall in Stand gesetzt, Ihnen beifolgendes hochwichtige Aktenstück mitzutheilen, das ein helles Licht auf die in Diskussion begriffene Weltfrage wirft: „Memorandum einer dem Botschafter Frankreichs in London zu machenden Mittheilung von Seite des Staatssekretärs der auswärtigen Angelegenheiten Ihrer großbritannischen Majestät. Die französische Regierung hat während des ganzen Ganges der Unterhandlungen, welche im Herbst des vergangenen Jahres ihren Anfang nahmen, die oft wiederholten, deutlichsten und unbestreitbarsten Beweise erhalten, nicht nur von dem Wunsche der Hofe Oesterreichs, Großbritanniens, Preussens und Russlands, mit der französischen Regierung zu einem Einverständnis hinsichtlich der zur Pacification der Le-

vante nöthigen Schritte zu gelangen, sondern auch von der großen Wichtigkeit, die diese Höfe auf die moralische Wirkung legten, welche der Einfluß und das Zusammenhandeln der fünf Mächte in einer so hoch wichtigen Sache, die mit der Erhaltung des europäischen Friedens so innig verknüpft ist, hervordringen würde. Die vier Mächte sahen mit tiefstem Bedauern, daß all ihre Versuche, ihren Zweck zu erreichen, fruchtlos blieben, und obwohl sie ganz kürzlich Frankreich den Vorschlag machten, sich mit ihnen zur Vollziehung eines Vergleichs zwischen dem Sultan und Mehemed=Ali zu vereinigen, welcher Vergleich auf Ansichten begründet war, die der Botschafter Frankreichs in London selbst gegen das Ende des vergangenen Jahres vorgebracht hatte, so glaubte dennoch die französische Regierung keinen Theil an diesem Vergleich nehmen zu müssen, sondern machte ihre Mitwirkung mit den übrigen Mächten von Bedingungen abhängig, welche diese Mächte mit der Erhaltung der Unabhängigkeit und der Integrität des ottomanischen Reichs und mit der künftigen Ruhe Europa's unverträglich erachteten. Bei diesem Stand der Dinge hatten die vier Höfe keine andere Wahl, als entweder die großen Angelegenheiten, zu deren Ausgleichung sie sich verpflichtet hatten, den Wechselfällen der Zukunft preiszugeben, und sonach ihre Unmacht zu offenbaren und den europäischen Frieden stets zunehmenden Gefahren auszusetzen, oder den Entschluß zu fassen, ohne die Mitwirkung Frankreichs vorwärts zu gehen, um mittelst ihrer vereinigten Bemühungen eine Lösung der Verwickelungen in der Levante, gemäß den Verpflichtungen, welche die vier Höfe gegen den Sultan eingegangen hatten, herbeizuführen, geeignet den künftigen Frieden zu sichern. Zwischen diese Alternative gestellt und aufs tiefste überzeugt von der dringenden Nothwendigkeit einer alsbaldigen Entscheidung, welche den wichtigen Interessen, die hierbei im Spiele sind, entspricht, hielten es die vier Höfe für ihre Pflicht, für die letzte dieser beiden Alternativen sich zu erklären. Sie haben folglich mit dem Sultan eine Konvention geschlossen, zu dem Endzweck, auf eine befriedigende Weise die gegenwärtig in der Levante bestehenden Verwickelungen zu lösen. Indem die vier Höfe diese Konvention unterzeichneten, konnten sie nicht anders, als das lebhafteste Bedauern fühlen, sich in einer wesentlich europäischen Angelegenheit von Frankreich momentan getrennt zu finden. Dieses Bedauern ward aber vermindert durch die wiederholten Erklärungen, welche die französische Regierung ihnen machte, daß sie gegen den Vergleich, zu dessen Annahme die vier Mächte Mehemed=Ali zu vermögen wünschten, nichts einzuwenden habe, daß in keinem Fall Frankreich den Maßregeln sich widersetzen werde, welche die vier Höfe in Uebereinstimmung mit dem Sultan für nöthig erachten würden, um die Einwilligung des Paschas von Aegypten zu erlangen, und daß der einzige Beweggrund, welcher Frankreich abhalte, sich bei diesem Anlaß den übrigen Mächten anzuschließen, in Rücksichten verschiedener Art bestehe, welche es der französischen Regierung unmöglich machen, an Zwangsmaßregeln gegen Mehemed=Ali Theil zu nehmen. Die vier Höfe hegen demnach die begründete Hoffnung, daß ihre diesfällige Trennung von Frankreich nur von kurzer Dauer sein, und die aufrichtig freundschaftlichen Verbindungen, welche sie mit Frankreich zu erhalten so lebhaft wünschen, auf keine Weise stören werde; überdies wenden sie sich inständig an die französische Regierung, um wenigstens ihre moralische Unterstützung zu erlangen, wenn sie auch eine materielle Mitwirkung von ihr nicht hoffen dürfen. Der Einfluß der französischen Regierung in Alexandrien ist mächtig. Könnten demnach die vier Höfe von der Freundschaft der französischen Regierung nicht hoffen und sogar verlangen, daß sie jenen Einfluß bei Mehemed=Ali zu dem Zweck anbiete, diesen Pascha zu vermögen, daß er die Vergleichsbedingungen annehme, die ihm vom Sultan werden vorgeschlagen werden? — Wenn die fran-

zösische Regierung auf diese Weise wirksam beitragen könnte, den Verwickelungen in der Levante ein Ziel zu setzen, so würde diese Regierung einen neuen Anspruch auf die Dankbarkeit und die Achtung aller Freunde des Friedens erlangen." Ministerium des Auswärtigen, am 15. Juli 1840. (Bekanntlich dem Tage des Abschlusses des Vertrags.)

Paris, d. 22. August. Hr. Forestier, der in dem Boulogner Attentat kompromittirt, ist gestern, im Augenblick, wo er sich nach England mit einem falschen Passe einschiffen wollte, in Boulogne verhaftet worden.

Das Journal de Havre vom 20. August meldet, Lord Granville, der englische Botschafter, sei in Havre angekommen und mit seiner ganzen Familie bei Frascati abgestiegen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. August. Die Whig- und die Toryblätter enthalten fortwährend lange Artikel über die Verhältnisse zu Frankreich, in Folge des neuen Quadrupelvertrags; sowohl die einen, wie die andern Blätter sind darin einverstanden, daß England, gleich den nordischen Mächten, bei dem ganzen Sachverlaufe stets in seinem guten Rechte gewesen und geblieben sei, und daß daher von einer Nachgiebigkeit gegen Frankreich, das in seiner verletzten Eitelkeit ganz unbegründete unzulässige Forderungen mache, nicht die Rede sein dürfe. An Krieg will übrigens unsere Presse durchaus nicht glauben; sie ist vielmehr der Ansicht, daß Ludwig Philipp eher den zu weit geangenen Thiers von den Geschäften entfernen, als sich ihm zu Gefallen in einen Krieg verwickeln werde, dessen Gefahren für Frankreich so augenscheinlich und drohend seien.

London, d. 21. August. Die englischen Blätter melden bis jetzt kein Resultat der Konferenzen zu Windsor. Einweilen ist der französische Botschafter nach London zurückgekehrt. Der König der Belgier und Lord Melbourne machten einen Spazierritt mit einander, und wenn man aus ihren freundlichen Mienen einen Schluß ziehen kann, so hat die orientalische Frage eine günstige Wendung erhalten.

London, d. 21. August. Bis heute war der franz. Botschafter Hr. Guizot mit unserm Premierminister Melbourne, Lord Palmerston, dem Herzoge von Wellington, dem Könige der Belgier und dem ganzen Hof in Windsor. Auch der Preuß. Gesandte, Baron Bülow, der türkische Botschafter, Schekib=Effendi, und sein Geh. Schreiber Fuad Effendi, haben sich dort eingefunden. Ein Korrespondent des Herald schreibt vom gestrigen Datum aus Windsor, daß es auffällt, wie der König Leopold von Belgien häufig mit dem englischen Premierminister ausreitet, und bei diesen Spazierritten ersichtlich das freundschaftlichste Einverständnis zwischen den beiden Gentlemen herrscht. Man meint auch hieraus schließen zu dürfen, daß es den vereinten Anstrengungen Guizot's, des Königs der Belgier, Baron Bülow's und Schekib Effendi's gelungen, die Differenzen mit Frankreich einem friedlichen Ende näher zu bringen. Auch die Königin fuhr gestern mit der Tochter des Königs der Franzosen aus und beide schienen in der besten Laune und freundschaftlichsten Stimmung zu sein, welche sie doch wenigstens nicht äußerlich zur Schau tragen würden, ständen die beiden Länder am Vorabend eines Krieges. — Ueber die Abreise Lord Granville's von Paris, welche in der französischen Hauptstadt zu so ernstern Gerüchten Anlaß gegeben, nach welchen derselbe bereits hier sein müßte, schreibt heute Abend der Courier, daß Lord Granville Dienstag Paris verlasen, um einige Tage in Havre die Seebäder zu genießen. — Lange nicht so friedlich und angenehm als am Hofe, sieht es an der Börse aus.

Spanien.

San Sebastian, d. 16. August. Die Einschiffung der Engländer hat diesen Morgen stattgefunden. Mittags hat man

die Anker nach England gelichtet. Es bleiben hier nur zehn Mann und ein Capitain der Marineartillerie.

### Griechenland.

Athen, d. 12. Aug. Die gelehrte Welt hat einen großen Verlust durch den am 1. Aug. hier erfolgten Tod des berühmten Archäologen Otfried Müller, Professors an der Univerſität Göttingen, erlitten.

### Türkei.

Die A. Allg. Ztg. berichtet aus Triest vom 18. August: Mit dem heute Mittag eingelaufenen Dampfboote Mahmudieh erhielten wir Briefe aus Alexandrien vom 6. d.; denselben zufolge erwartet man eine Blokade der Stadt von Seite der Engländer. Der Pascha beſchäftigt alle Feſtungswerke, ſelbſt die Nationalgarde iſt in der größten Thätigkeit, und längs der ganzen Küſte ſind die Truppen aufgeſtellt. Der franzöſiſche Konſul hat ſeine Landſleute zuſammenberufen und ihnen gerathen, ſo vorſichtig als möglich bei ihren Geſchäftsunternehmungen zu Werke zu gehen, da wahrſcheinlich nächſtens entſcheidende Schritte in Betreff der orientaliſchen Angelegenheiten erfolgen würden, und man auf jeden Fall ſich gefaßt zu machen habe. — Die Note der vier Mächte iſt bereits in Konſtantinopel eingetroffen, und, wie es heißt, von der Pforte auch ratifizirt worden. Ferner verlautet, daß die ruſſiſche Flotte (?) und das öſterreichiſche Geſchwader ſich mit der engliſchen unter Admiral Stopford vereinigen und nach Aegypten ſegeln werden. Schon mit dem nächſten Dampfboote dürften wir wichtige Dinge erfahren.

### Bermiſchte.

— Stuttgart, d. 22. August. Der jetzige Beſitzer der Burg Lichtenſtein, Graf Wilhelm von Württemberg, wie er überhaupt darauf bedacht iſt, dieſe ſchönen Höhen durch die Kunſt noch reizender zu machen, hat auch des vaterländiſchen Dichters Wilhelm Hauff gedacht, der dieſelben einſt durch die Bilder ſeiner Phantaſie belebt hat. Auf einer von jenen ſäulenähnlichen Felſenackern, die am äußerſten Rande des Berges, worauf Lichtenſtein liegt, hervortragen und dem Bewegenen einen freien Blick gewähren, erhebt ſich jetzt ein ſchlanker Altar mit einer eiſernen Büſte; am Kranze des Altars lieſt man die einfache Inſchrift: Hauff.

### Getreidepreiſe.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 27. August.

|        |   |      |    |      |   |     |     |   |      |    |      |   |     |
|--------|---|------|----|------|---|-----|-----|---|------|----|------|---|-----|
| Weizen | 1 | thl. | 27 | ſgr. | 6 | pf. | bis | 2 | thl. | 10 | ſgr. | — | pf. |
| Roggen | 1 | „    | 10 | „    | — | „   | —   | 1 | „    | 12 | „    | 6 | „   |
| Gerſte | 1 | „    | —  | „    | — | „   | —   | 1 | „    | 2  | „    | 6 | „   |
| Kaſer  | — | „    | 22 | „    | — | „   | —   | — | „    | 25 | „    | — | „   |

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. August.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Uckermann a. Renndorf. — Hr. Major Powell a. London. — Hr. Gutsbes. v. Hoffmann a. Dresden. — Hr. Burgemeiſter v. Voß a. Stendal. — Hr. Kaufm. Voß a. Berlin. — Hr. Part. Dornheim a. Danzig. — Hr. Kaufm. Helſen a. Lüttich. — Hr. Fabrikbes. Gerhart a. Düſſeldorf. — Frau Hauptm. v. Urt u. Hr. Lieut. v. Dettlehm a. Koburg. — Hr. Kaufm. Schmeiler a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Dube a. Dresden. — Hr. Kaufm. Leithold a. Gotha. — Hr. Kaufm. Panſel a. Leipzig. Stadt Zürich: Hr. Bergwerksbeſt. Hildenhagen a. Eisleben. — Hr. Gutsbes. Rehfeld a. Golzau. — Hr. Part. Kube a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Dilm a. Magdeburg. — Hr. P. u. Stadtr. v. Gopler a. Weißenfels. — Hr. Reg. = Rath Koch a. Stendal. — Hr. Dr. Wurschardt a. Bötzig. Goldnen Ring: Hr. Lehrer Engler a. Stendal. — Hr. Stud. Rahnefeld a. Berlin. — Hr. Pred. Iſenſe a. Weiſand. — Hr. Ofenfabr. Grothausen a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kettmann a. Hannover. — Die Herrn Kaufl. Schlegel u. Sorge a. Hamburg. Goldnen Löwen: Hr. Geh. Calculator Meier und die Herrn. Bau-Conduct. Scherwig a. Berlin u. Schwarz a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Sanger a. Württemberg. — Hr. Part. Kleinert a. Braunſchweig. — Hr. Fabr. Schröter a. Düſſeldorf. — Fräul. Kling a. Martrankedt. Schwarzen Bär: Die Herrn. Stud. Peterſen u. Keller, Hr. Kaufm. Roſe, Fabr. Oſtermann u. Maurermeiſter Lange a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schmuß a. Löbnitz. — Hr. Kfm. Weichard a. Aſchaffenburg. — Hr. Secretair Rothe a. Gottwiß. — Hr. Schichtmſtr. Voß a. Greuſingen. — Hr. Copiſt Schröder a. Eckartsberga. Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Moſch a. Berlin. — Hr. Kaufm. Buſch a. Leipzig. — Die Herrn. Reſerend. v. Türk, v. Ponikau u. v. Kletter a. Magdeburg. Goldne Kugel: Hr. v. Katte a. Solodow. — Hr. Kaufm. Bachmann a. Hemmrichen. — Mad. Werther a. Nordhauſen. — Mad. Schmelzer a. Kalbe. — Dem. Lehmann a. Burg. — Hr. Goldſchm. Wißgandt a. Werſchoff. — Hr. Gutsbes. Richter a. Poym.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Geſtern Abend um 1/2 10 Uhr ſtarb an den Folgen des Scharlachfiebers mein einziger Sohn, welches ich mit blutendem Herzen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um ihr ſtilles Beileid, hierdurch anzeige.

Leimbach, den 25. August 1840.

Güttel.

#### Bekanntmachungen.

Das Saggern und Anfahren von 87 1/2 Schaftruthe groben Saalkieſes auf den Böllberger Weg ſoll

den 10. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhauſe an den Mindestfordern den verdingen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 25. August 1840.

Der Magiſtrat.

Wir benachrichtigen das beſchickte Publikum hierdurch davon, daß mit dem 1. Octobr. c. die von hieſigem Königl. Ober-Poſtamt benutzten Räume incl. Keller leer werden und in mehreren einzelnen Zimmern nebst Zubehö auf 12jährigen Zeitraum durch Licitation vermietet werden ſollen.

Die Räume eignen ſich vorzugsweiſe zu Verkauf = Localien und Läden.

Der Licitationstermin ſelbſt wird binnen Kurzem öffentlich bekannt gemacht werden.

Halle, den 24. August 1840.

Der Magiſtrat.

#### Leihhaus-Auktion.

Am 5. October dieſes Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, ſollen im Lokale des konzessionirten Adreßhauſes des Herrn v. Flöthe & Komp., große Märkerſtraße No. 465. hieſelbſt, die ſeit dem Monat März bis Ende August vorigen

Jahres dort verſetzten und verfallenen Pfänder, beſtehend in goldenen und ſilbernen Geräthſchaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Meſſing, Waſche, Betten, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsſtücken und andern Effekten, auf den Antrag des Herrn v. Flöthe & Komp. öffentlich an den Weiſſbietenden durch den Herrn Auktionſtommiſſarius Sträwen gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieſer verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieſelben zeitig vor dem Auktionstermine einzulösen oder, wann ſie gegründete Einwendungen gegen die kontrollirten Schulden haben, ſolche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänderſtücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen ſeiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberſchuß aber an die hieſige Armenkaſſe abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwen-

dungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 21. Juli 1840.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.  
Koch.

Jahrmärkte, Verlegung. Mit Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung zu Merseburg soll der diesjährige Kreuz-, Erhöhungs-Markt am

10. und 11. September

hier abgehalten werden.

Wettin, den 27. August 1840.

Der Magistrat.

Pferde- und Wagen-Auktion der Posthalterei Schkeuditz.

In Folge der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Anlage wird hoher Anordnung nach die hiesige Post-Station vom 1. Septbr. a. c. ab gänzlich aufgehoben. Das dabei befindliche Posthalterei-Inventarium: 38 Stück völlig brauchbare, größtentheils im besten Alter stehende Pferde, nebst dazu gehörigen Geschirr, so wie 6 Chaisen, wovon 4 vorschrittmäßig erbauet sind, ein sogenannter Hamburger Wagen mit Verdeck, eine Froschke, Kalesche und andere Wagen, soll den 4. und 5. September c. öffentlich an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Schkeuditz, den 5. August 1840.

Der Postmeister Seudtner.

## Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, selbst für ganz kahle Stellen, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen und oft über 1 Thlr. kostenden Mittel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe nebst Gebrauchs-Anweisung ist gegen portofreie Einsendung von 15 Sgr. für Halle und umliegender Gegend in der alleinigen Niederlage des Hrn. **Franz Vaccani**, rother Thurm, Anbau 1 Treppe hoch, zu haben.

August Leonhardt in Freiberg in Sachsen.

Ein massives Wohnhaus in einer Mittelstadt des Herzogthums Sachsen, worin seit langen Jahren ein frequentes Material-Geschäft nebst Weinessig-Fabrik betrieben wird, und die vortheilhafteste Lage der Stadt hat, ist unter sehr annehmlichen Bedingungen sofort zu verpachten oder noch lieber zu verkaufen und können im letztern Falle die Hälfte der Kaufgelder daran stehen bleiben. Die Forderung ist 3000 Thlr. Das Nähere sagt die Expedition der Couriers.

Das Brockhaus'sche Conversations-Lexicon, siebente Auflage, ist zu verkaufen Kleinschmieden No. 946.

Dienstags den 1. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf der Zuckerfabrik **Mucrona** bei Altleben a. d. S. vier gesunde zugfeste Pferde, zum Rossgang passend, gekauft werden; dies hierauf Reflectirenden zur Kenntniß.

Einen Lehrburschen sucht der Schmiedemeister **Perschmann** in Friedeburg.

Dresdener Societäts-Bier im Vaterischen Bierkeller, Leipziger Straße, dem goldenen Löwen gegenüber.

Halle, im August 1840.

Für Aeltern!

Ein Landprediger nahe bei Eisleben, welcher bisher Knaben von 9 — 12 Jahren für die mittlern Klassen eines Gymnasiums oder für ein bürgerliches Geschäft vorbereitete, ist bereit, an die Stelle eines nächste Michaelis abgehenden Zöglings einen andern aufzunehmen. Den Aeltern, welche ihm einen Sohn anvertrauen wollen, wird Hr. **Diac. Dr. Schröder** in Eisleben auf ihre Ansuchen über bestehende Bedingungen genauere Auskunft zu geben die Ehre haben.

Ein leichter verdeckter Korbwagen und ein jährtiger brauner Wallach dazu, steht kleiner Berlin No. 414. billig zu verkaufen.

Meinhardt.

## Reguläre Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und Magdeburg.

Die durch ihre sehr elegante und bequeme Einrichtung ausgezeichneten, jedes mit einer großen Anzahl schöner Betten versehenen schnellfahrenden Hamburger Dampfschiffe

Leipzig, Hamburg

und der

Englische Courier

gehen mit Passagieren und Gütern regelmäßig von Magdeburg nach Hamburg jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, Morgens 5 Uhr, jeden Dienstag, Mittwoch und Sonnabend, früh Morgens.

Anmeldungen:

in Magdeburg im Comptoir des Hrn August Kühne, Neue Fischeruferstraße No. 1,

in Hamburg im Comptoir des Unterzeichneten, Alter Waldrahm No. 58.

Das vorbenannte Dampfschiff „der Englische Courier“ ganz von Eisen in England erbauet, enthält 60 schöne Betten und seine großen mit seltener Pracht ausgestatteten Räume gewähren Passagieren die höchste Comförtabilität.

Julius Kühne.

Einige gute Zugpferde stehen billig zum Verkauf, Neumarkt Fleischerstraße No. 1179.

## Heute Quartett bei Sturm.

Sonnabend Hänsebraten. — Sonntag Pflaumen- und Apfelsüßen bei Kühne auf der Maille.

~~~~~  
Auf den Sonntag als den 30. August laden ergebenst zum Ball ein  
Müller, Gastwirth.  
Seebad Ober-Röblingen.

~~~~~

Ein Lehrling kann zu Michaelis placirt werden, im Geschäft des Uhrmacher

W. Keisel,

Halle, große Steinstraße No. 174.

Ein Oekonomie-Verwalter, welcher seiner Militairpflicht genügt, gute Atteste seiner Brauchbarkeit und Aufführung hat, sucht eine Stelle, welche nöthigenfalls soaleich angetreten werden kann. Näheren Nachweis ertheilt gefälligst

W. Keisel,

Halle, große Steinstraße No. 174.

Ein Stellmachergehilfe findet Arbeit beim Stellmachermeister

Koch in Nietleben.

Eine große Summa ist billig zu verkaufen bei J. König, Leipzigerstraße No. 286.

Ein junger Mensch, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat, die Material-Handlung zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen sofort ein Unterkommen. Das Nähere ertheilt

Halle, den 29. August 1840.

E. S. Lane,

auf hiesigem Neumarkt.

Dankagung. Für die, bei der mein Haus ergriffenen Feuersbrunst mir zu Theil gewordene Hülfe, bei der sich namentlich eine große Zahl der Herren Studirenden durch rastlose Anstrengung rühmlichst thätig bewährt hat, was ich, die ich allein dastehende, nur wohlthunend empfinden kann, sage ich allen jenen Colen meinen wärmsten und aufrichtigsten Dank, mit dem Wunsche, daß der höchste Sie alle vor ähnlichem Unglücke bewahren möge.

Halle, den 28. August 1840.

Wilhelmine verw. Kuhnert.

Sonntag den 30. Aug. ist in der

## Weintraube

nach der Vormittags Kirche, und auch des Nachmittags vollstimmiges Harmonie-Concert.

Abends wird à la Charte gespeist.

Ed. Heise.

Saugfessel sind zu verkaufen in Weidensee bei Schladebach

Zwei Kommoden, mit oder ohne Glascränke, ein großer Nußbaumschrank, ein großer Tisch und zwei Spiegel sind zu verkaufen große Steinstraße No. 83.